

Pfarrer Valentin Tremmel übergibt Erbstücke von Pfarrer Baier an die Heimatsfreunde Obing

Bei einem Besuch bei den Heimatsfreunden übergab Pfarrer im Ruhestand Valentin Tremmel eine Reihe interessanter Erbstücke, die er vom ehemaligen Pfarrer Ernst Baier kurz vor dessen Tod im Jahr 1986 erhalten hatte. Darunter waren viele Urkunden von Pfarrer Baier und seiner Mutter Clementine, die viel Aufschluss über deren Leben geben.



1 Pfarrer Ernst Baier mit seiner Mutter Clementine

Clementine Baier (geb. 1880) war Hausdame am königlichen Hof in München, in der Zeit also als Prinzregent Luitpold regierte, da König Otto I. regierungsunfähig war. Am 31. Januar 1901 erblickte Ernst das Licht der Welt in Erbach. Der Ort liegt an der bayrisch-württembergischen Grenze, wo die Familie Verwandte hatte. Zur damaligen Zeit war es nicht einfach, als ledige Mutter ein Kind aufzuziehen; vor allem als Ernst sich entschloss, Pfarrer zu werden, wobei viele Hürden überwunden werden mussten. Am 29. Juni 1925 wurde Ernst Baier im Dom zu Freising zum Priester geweiht und trat seine erste Pfarrstelle in Altomünster an. Nach München/Perlach, Haag und Laufen kam er 1947 nach Obing, wo er bis 1969 Pfarrer war und bis zu seinem Tod am 27. Januar 1986 seinen Ruhestand

verbrachte. In Obing wohnte er zunächst zusammen mit seiner Mutter im alten denkmalgeschützten Pfarrhof in Pfaffing, bevor er in das Benefiziatenhaus in Obing umzog, obwohl das neue „greisliche“ Pfarrhaus schon stand. Bis zu seinem Lebensende wurde er von Valentin Tremmel bestens versorgt. Seine Grabstätte hatte Pfarrer Baier schon zu Lebzeiten vorbereitet. Er wollte im Grab seiner Mutter auf dem Friedhof von St. Georg in München-Obermenzing beerdigt werden.

Bei den Unterlagen waren viele Bilder aus dem bayerischen Königshaus mit all den Prinzessinnen, Prinzen und Königen, die davon Zeugnis geben, dass Ernst gut aufgenommen wurde. Ebenso enthalten sind persönliche Briefe mit dem Königshaus und viele Ansichtskarten, die Mutter Clementine und Sohn Ernst auf zahlreichen Reisen ausgetauscht hatten. Auch das Andenken an die Erste Heilige Kommunion von Ernst am 24. März 1912 in der Pfarrkirche zu Pasing liegt bei.

Im 2. Weltkrieg war Pfarrer Baier in einem Lazarett in Ostpreußen als Schreiber eingesetzt, was Briefe an seine Königliche Hoheit belegen. Im Lazarett zelebrierte Pfarrer Baier auch die Notkirche.

Richard Egner

1. Vorsitzender

Altenmarkter Str. 31

83119 Obing

Tel. 0 86 24 – 20 61

Email: egner.richard@T-Online.de

Hans Oberlechner

2. Vorsitzender

Bergfeldweg 1

83119 Obing/Kleinornach

Tel.: 0 86 24 – 13 35

E-Mail: hans.oberlechner@t-online.de

Bank

Raiffeisenbank Chiemgau-Nord

IBAN

DE15 7016 9165 0001 8028 10



2 Pfarrer Baier mit seiner Isetta beim 60-jährigen Priesterjubiläum

22 Jahre wirkte Pfarrer Baier in Obing und weitere 17 Jahre verbrachte er im Ruhestand in Obing. Für sein seelsorgerisches Wirken verlieh ihm die Gemeinde Obing die Ehrenbürgerwürde. Sein offenes Wesen brachte ihm viele Sympathien bei der Bevölkerung ein und wenn er mit seinem Dackel spazieren ging oder mit seiner Isetta unterwegs war, nutzte er oft die Gelegenheit zu einem Plausch. Beinahe legendär waren auch die Predigten von Pfarrer Baier, die sich recht oft in die Länge zogen und gelegentlich dadurch länger dauerten, da er wieder von vorne begann. Leider fiel auch in seine Wirkungszeit die puristische Umgestaltung der Obinger Pfarrkirche. So wurde die farbige Ausgestaltung überweißelt, die Kanzel und das Kommuniongitter entfernt. Am 30. Juni 1985 feierte Pfarrer Baier noch sein 60-jähriges Priesterjubiläum in der Obinger Pfarrkirche.

Um seinen Aufenthalt in Obing ranken sich einige Anekdoten, von denen einige wiedergegeben werden sollten.

Als Pfarrer Baier nach dem Krieg wieder nach Hause kam, wohnte seine Mutter in Laufen bzw. Freilassing. Er war absolut verwundert, dass seine Mutter nicht anwesend war, als er zur Tür hereinkam und quasi auf ihn wartete. Völlig unverständlich für ihn – sie war beim Einkaufen.

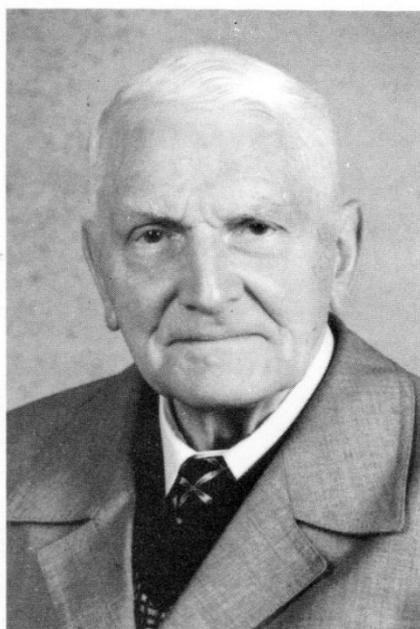
Als Pfarrer Baier 1947 seinen Dienst in Obing antreten sollte, erwartete man den zukünftigen Dorfpfarrer, damals am Land ja noch „eine Institution“, wie bei sowas üblich zu diesem Termin und dessen Eintreffen am Kirchplatz mit einem richtigen „Empfangskommando“ – Blaskapelle, Bürgermeister, Vereinsabordnungen, Bevölkerung. Alles wartete schon eine Weile etwas angespannt, als plötzlich ein langsam vorbei knatternder Motorradfahrer bei den versammelten „Gemeindegränden“ eher noch Unmut erzeugte, nicht dass der noch den geplanten Ablauf störe. Jetzt hielt dieser auch noch irgendwo danach an und entledigte sich anscheinend danach ziemlich unauffällig seiner Schutzkleidung: Kappe, Brille usw. Erst dann näherte sich der einsame Motorradler eher unscheinbar der wartenden Ansammlung und fragte wohl bei jemandem nach dem Grund dieses Aufwandes. Schnell musste man erkennen: genau dieser „große Blonde“ war der Grund, was dann dem neuen Pfarrer eher noch peinlich gewesen sein soll.

Zu Pfarrer Baiers Zeiten war es üblich, dass auch die Pfarrer neben den Kaplänen und Kooperatoren den Religionsunterricht in der Schule hielten. Pfarrer Baier unterrichtete überwiegend die großen Klassen und dabei ging es gelegentlich recht lustig zu. Allerdings schaffte er nicht immer, wieder Ruhe in die Klasse zu bringen. Dann verließ er heftig erzürnt das Klassenzimmer und schlug die Tür hinter sich zu, sodass es im ganzen Schulhaus hörbar war.

Die überreichten Unterlagen werden zunächst im Archiv erfasst und sollen später als Grundlage für eine Ausstellung zu Ehren von Pfarrer Baier dienen.



3 Messfeier anlässlich des 60-jährigen Priesterjubiläums



Zur Erinnerung im Gebet
an unseren lieben Pfarrer

Ernst Baier

Pfarrer i. R. in Obing
Ehrenbürger der Gemeinde Obing

geb. am 31. Januar 1901 in Erbach
gest. am 27. Januar 1986 in Obing

Altminster 1925–1928
München-Perlach 1928–1934
Haag/Obb. 1934–1935
Laufen 1935–1947
Pfarrer in Obing 1947–1969

„Unruhig ist unser Herz,
bis es ruhet in Dir.“ ✠

(St. Augustinus)

Richard Egner
1. Vorsitzender
Altenmarkter Str. 31
83119 Obing
Tel. 0 86 24 – 20 61
Email: egner.richard@T-Online.de

Hans Oberlechner
2. Vorsitzender
Bergfeldweg 1
83119 Obing/Kleinornach
Tel.: 0 86 24 – 13 35
E-Mail: hans.oberlechner@t-online.de

Bank
Raiffeisenbank Chiemgau-Nord
IBAN
DE15 7016 9165 0001 8028 10